

## **Wiederfund von *Pyrgus warrenensis* (VERITY, 1928) in Deutschland**

(Lepidoptera: Hesperidae)

von

ALFRED HASLBERGER

**Abstract:** After 54 years of absence the alpine species *Pyrgus warrenensis* is recorded again from Bavaria, respectively from Germany. In 2003 this species could be found in the Alps of the Nationalpark Berchtesgaden. Moreover this article lists all published and unpublished records of *Pyrgus warrenensis* in Bavaria.

**Zusammenfassung:** Bei einer gezielten Nachsuche konnte *Pyrgus warrenensis* (VERITY, 1928) nach 54 Jahren wieder für Bayern bestätigt werden. Es werden neue Funde der sehr lokalen Art im bayerischen Nationalpark Berchtesgaden wie auch der Wiederfund an einer grenznahen Stelle auf österreichischer Seite beschrieben. Zudem wird über neu entdeckte Sammlungsbelege aus den Allgäuer Alpen berichtet. Alle bisher bekannten Nachweise aus Bayern werden aufgelistet.

### **1. Einleitung**

*Pyrgus warrenensis* ist eine rein alpine Art, die in Deutschland nur aus den bayerischen Alpen bekannt ist. Seit DE JONG (1972) wird die Eigenständigkeit dieses Taxons allgemein anerkannt. Einen Überblick über die wechselvolle Geschichte des Taxons *P. warrenensis* gibt WARREN (1983).

Die manchmal nicht ganz einfache Abgrenzung zu anderen Arten aus der Gattung *Pyrgus* ist im Werk des SCHWEIZER BUND FÜR NATURSCHUTZ (1997) hervorragend dargestellt. Charakteristisch im Habitus von *Pyrgus warrenensis* ist vor allem die geringe Größe und die stark reduzierte weiße Fleckenzeichnung auf der Vorderflügeloberseite. In Zweifelsfällen können die männlichen Genitalstrukturen herangezogen werden, die sich deutlich von denen der ähnlichen Arten *P. alveus* HBN. und *P. serratulae* RBR. unterscheiden (vgl. RENNER, 1991 und SEGERER, 2001).

Da die aktuelle Verbreitung in Bayern bisher weitgehend unbekannt war, wurden im Rahmen der Vorarbeiten für den geplanten Tagfalteratlas Bayern (Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Entomologen e.V. und Landesamt für Umweltschutz, in Vorb.) in den letzten Jahren sowohl Sammlungen ausgewertet, als auch im Freiland intensiv nach der Art gesucht.

PRÖSE (1955) veröffentlichte die einzigen bis heute bekannt gewordenen Fundorte aus Bayern:

- Laufbacher Eck, Allgäu (2100 m) leg. BILEK und KOCH.  
Die Falter mit den Fangdaten 23.vii.1943 und 23.vii.1949 befinden sich heute in der Sammlung W. SCHWAB, Gaimersheim bei Ingolstadt.
- Trischübel, Berchtesgadener Alpen (1700–1900 m) leg. DANIEL, EBERT und PFISTER.  
Die Tiere befinden sich heute in der Zoologischen Staatssammlung München (9 Stück, 22.vii.–1.viii.[19]49, leg. EBERT) und im Entomologischen Museum Dr. U. EITSCHBERGER (4 Stück, 21.vii.–28.vii.[19]49, leg. DANIEL und PFISTER, 1800–2100 m).

Aufgrund der Nähe zur bayerischen Landesgrenze sind folgende Nachweise aus den Nördlichen Kalkalpen des Landes Salzburg ebenfalls von Bedeutung:

- Hochwies 1800 m leg. EISENBERGER (4 Stück, 2. Hälfte Juli 1947 in der Zoologischen Staatssammlung München).
- Untersberg (1 Stück 29.vii.[19]03 leg. ?; 1 Stück Hochthron, 1700 m, 21.vii.[19]53 leg. AMANSHAUSER, beide Tiere in der Salzburger Landessammlung am Museum „Haus der Natur“).  
Diese Fundorte liegen nur 1 km bzw. weniger als hundert Meter von der bayerischen Grenze entfernt.

Spätere Arbeiten über die Verbreitung der Art (DE JONG, 1972; WARREN, 1983; GROS, 1998) beziehen sich immer auf die Angaben von PRÖSE (1955), da neuere Funddaten für Deutschland bis heute nicht bekannt wurden.

Die Einstufung der Art in GAEDIKE & HEINICKE (1999): „Fundmeldungen der Art liegen aus dem Zeitraum ab 1981 vor“, kann deshalb hier nicht nachvollzogen werden.

BOLZ & GEYER [2004] stufen die Art in der aktuellen Roten Liste gefährdeter Tagfalter Bayerns in die Kategorie R (extrem seltene Arten und Arten mit geographischer Restriktion) ein. Diese Einstufung beruht auf der hier belegten Annahme, daß ein aktuelles Vorkommen der alpinen *Pyrgus warrenensis* auch bei fehlenden Nachweisen über einen längeren Zeitraum anzunehmen ist (BOLZ, pers. Mitt.).

Ausgehend von diesen Hinweisen wurden in den Jahren 2001 bis 2004 sowohl die alten Fundorte in Südbayern und Salzburg, als auch weitere in Frage kommende Lebensräume der Art vor allem im Nationalpark Berchtesgaden untersucht.

## 2. Ergebnisse der Freilandsuche

Im Jahr 2001 konzentrierte sich die Suche auf den Bereich des Großen Hundstod im Südwesten des Nationalparks Berchtesgaden. Auf einer Meereshöhe von 2200 m konnten am 23.vii.2001 sowohl *Pyrgus cacaliae* RBR. als auch *Pyrgus andromedae* WALLENGREN nachgewiesen werden. Der Abstieg erfolgte über das Hochwiesgebiet auf österreichischer Seite im Land Salzburg und hier konnten schließlich die alten Nachweise von EISENBERGER aus dem Jahr 1947 bestätigt werden. Auf einer Meereshöhe von 1850 m konnte *P. warrenensis* (Genit.-Präp. HASLBERGER 4/2004) wieder gefunden werden. Weitere Begleitarten aus der Gattung *Pyrgus* waren an dieser Stelle *P. cacaliae* und *P. andromedae*.

Die Suche im Jahr 2003 auf dem Untersberg und auch im Gebiet Trischübel im Nationalpark Berchtesgaden brachten ebenfalls keinen Erfolg.

Überraschenderweise konnten dann am 8.vii.2003 im östlichen Bereich des Nationalpark Berchtesgaden bei relativ ungünstigem Wetter zwei Falter von *P. warrenensis* an einer bisher unbekanntem Stelle gefunden werden. Dieser Fundort wurde am 16.vii.2003 ein zweites Mal aufgesucht und *P. warrenensis* war in einem kleinen Areal recht zahlreich anzutreffen. Als weiterer Dickkopffalter wurde in stark abgeflogenen Zustand auch *P. andromedae* nachgewiesen.

Da *Pyrgus warrenensis* nicht immer sicher von *P. alveus* und *P. serratulae* unterschieden werden kann, wurden zur Sicherheit von mehreren ♂♂ Genitaluntersuchungen durchgeführt (Genit.-Präp. HASLBERGER 1/2004, 3/2004, 11/2004, 12/2004) und jeweils die linke Valve nach der Methode von RENNER (1991) vermessen. So konnten die Tiere, wie vom Habitus bereits zu erwarten war, eindeutig als *P. warrenensis* determiniert werden.

## 3. Ergebnisse der Sammlungsauswertungen

Zusätzlich zu den Freilandfunden konnten im Oktober 2004 im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum zwei bisher nicht bekannte Falter von *P. warrenensis* vom Nebelhorn, Allgäuer Alpen, 25.vii.1971, leg. W. SCHWARZBECK gefunden werden. Somit konnten jetzt auch die alten Angaben von 1943 und 1949 von BILEK und KOCH aus den Allgäuer Alpen durch neuere Belege bestätigt werden. Ganz aktuelle Nachweise aus den Allgäuer Alpen stehen noch aus, doch ist wohl auch hier ein aktuelles Vorkommen zu erwarten.

## 4. Angaben zu Habitat und Biologie

Der aktuelle Fundort von *Pyrgus warrenensis* im Nationalpark Berchtesgaden liegt auf einer Meereshöhe von 1750 m oberhalb der Waldgrenze auf alpinen Rasen. Es handelt sich um eine steile südwest gerichtete Rinne, die im unteren Teil auf beiden Seiten von Latschen (*Pinus mugo*) begrenzt wird. Dadurch ist der mit

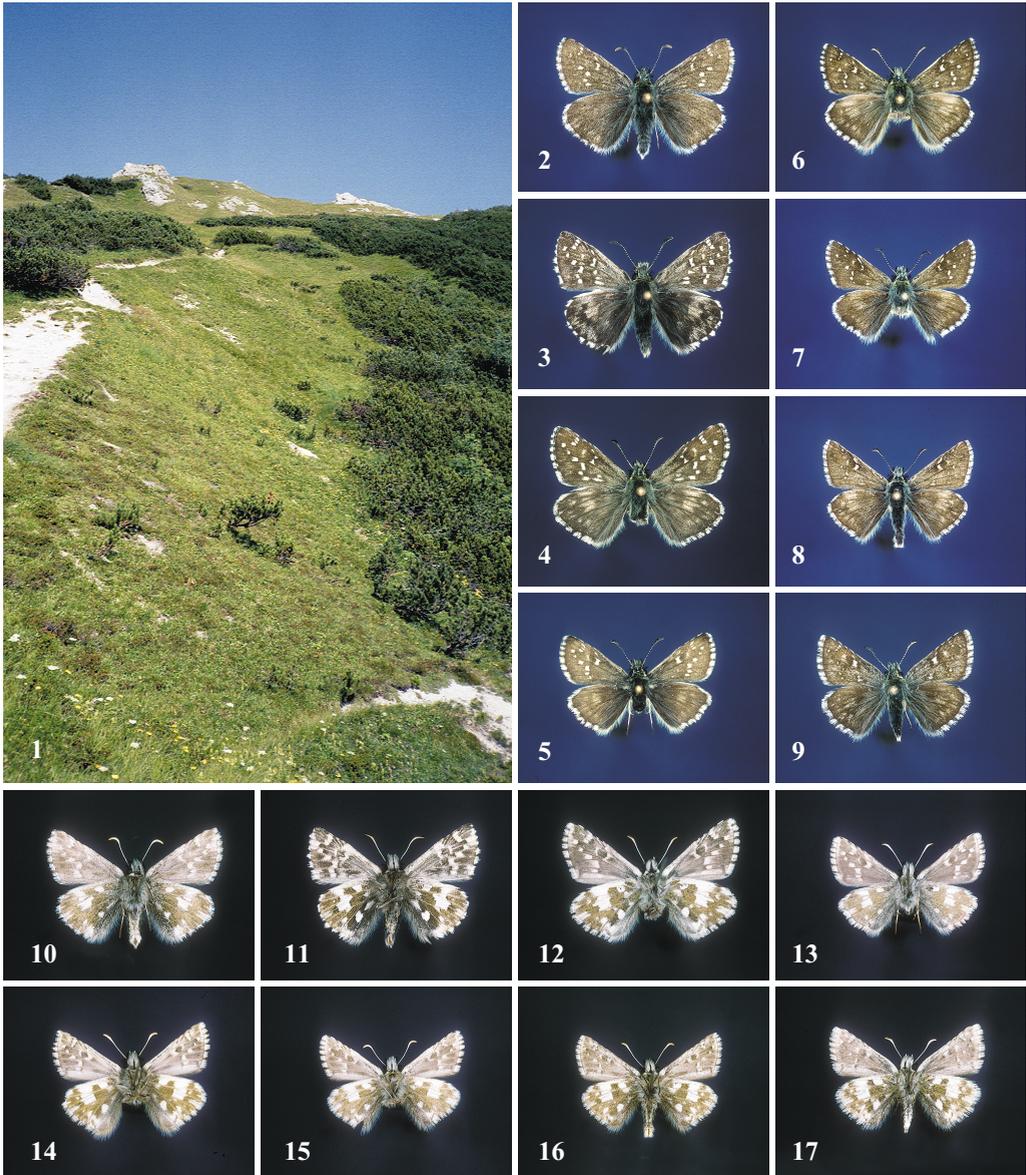


Abb. 1: Flugbiotop von *P. warrenensis* im Nationalpark Berchtesgaden im Juli 2003. Abb. 2: *P. cacaliae*-♂, Nationalpark Berchtesgaden, Großer Hundstod 2200 m, 23.vii.2001. Daten wie Abb. 2. Abb. 3: *P. andromedae*-♂, Nationalpark Berchtesgaden, Großer Hundstod 2200 m, 23.vii.2001. Daten wie Abb. 2. Abb. 4: *P. alveus*-♂, Nationalpark Berchtesgaden, 7.viii.2004. Abb. 5: *P. serratulae*-♂, Reiter Alm/ Großer Weitschartenkopf 1800 m, 8.vii.2002, Gen.Präp. HASLBERGER 5/2004. Abb. 6: *P. warrenensis*-♂, Land Salzburg/Hochwies 1850 m, 23.vii.2001, Gen.Präp. HASLBERGER 4/2004. Abb. 7: *P. warrenensis*-♂, Nationalpark Berchtesgaden 1750 m, 8.vii.2003, Gen.Präp. HASLBERGER 3/2004. Abb. 8: *P. warrenensis*-♂, Nationalpark Berchtesgaden 1750m, 16.vii.2003. Abb. 9: *P. warrenensis*-♀, Daten wie Abb. 8. Abb. 10: *P. cacaliae*-♂, Unterseite von Abb. 2. Abb. 11: *P. andromedae*-♂, Unterseite von Abb. 3. Abb. 12: *P. alveus*-♂, Unterseite von Abb. 4. Abb. 13: *P. serratulae*-♂, Unterseite von Abb. 5. Abb. 14: *P. warrenensis*-♂, Unterseite von Abb. 6. Abb. 15: *P. warrenensis*-♂, Unterseite von Abb. 7. Abb. 16: *P. warrenensis*-♂, Unterseite von Abb. 8. Abb. 17: *P. warrenensis*-♀, Unterseite von Abb. 9. Alle Tiere in nat. Größe.

Felspartien durchsetzte Hang relativ windgeschützt (Abb. 1). Auch BROCKMANN, THUST & KRISTAL (1996) beschreiben ein ähnlich strukturiertes Biotop vom Großglockner aus den Zentralalpen.

In Bayern wurde *Pyrgus warrenensis* bisher in einem Höhenbereich von 1700–2100 m über NN nachgewiesen. Die Art scheint in Bayern höhere Lagen wie aus den Zentralalpen bekannt, nicht zu besiedeln, da sie z. B. im Bereich des Großen Hundstod trotz intensiver Suche bisher nicht gefunden werden konnte, obwohl geeignete Biotope sehr wohl vorhanden sind.

Alle bisher bekannten Belege aus Bayern stammen aus der zweiten Julihälfte. Nur die aktuellen Nachweise aus dem Nationalpark Berchtesgaden stammen aus der ersten Julihälfte, wahrscheinlich bedingt durch die besonders warmen Witterungsverhältnisse im Jahr 2003.

Am 7.viii. 2004 konnte zwei Kilometer vom *P. warrenensis*-Fundort entfernt eine Population von *Pyrgus alveus* gefunden werden. Auch für die bayerischen Alpen scheint also zuzutreffen, daß die Flugzeit von *P. warrenensis* vor der von *P. alveus* beginnt, wie bereits WARREN (1953) und DE JONG (1972, 1975) berichteten.

Da alle bayerischen Nachweise aus ungeraden Jahren stammen, ist anzunehmen, dass *Pyrgus warrenensis* eine zweijährige Entwicklungszeit aufweist, wie dies bereits GROS & EMBACHER (1998) für das Bundesland Salzburg beschreiben. Bestätigt wird dies auch dadurch, daß im Jahr 2004, obwohl der Fundort am 17. Juli, 31. Juli und 7. August aufgesucht wurde, keine Falter von *P. warrenensis* gefunden werden konnten.

Da in Bayern bisher keine Präimaginalstadien nachgewiesen wurden, können zur Nahrungspflanze der Raupen bis jetzt noch keine Angaben gemacht werden. Die Arbeitsgruppe des SCHWEIZER BUND FÜR NATURSCHUTZ (1997) beschreibt als Futterpflanze aus der Schweiz das Großblütige Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium grandiflorum*), BROCKMANN, THUST & KRISTAL (1996) das Alpen-Sonnenröschen (*Helianthemum alpestre*) vom Großglockner. Gemäß dem Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns (SCHÖNFELDER & BRESINSKY, 1990) wie auch in den Farn- und Blütenpflanzen des Nationalparks von LIPPERT, SPRINGER & WUNDER (1997) sind im bayerischen Alpenraum beide Pflanzen weit verbreitet und kommen damit als Futterpflanzen in Betracht. Genaueres können hier erst weitere in den kommenden Jahren geplante Untersuchungen zeigen.

## Danksagung

Für die Unterstützung meiner Arbeiten im Nationalpark Berchtesgaden danke ich Herrn Helmut FRANZ und Herrn Dr. Michael VOGEL von der Nationalparkverwaltung in Berchtesgaden, für die kritische Durchsicht des Manuskriptes Herrn Ralf BOLZ, Weisendorf, für die Photos der *Pyrgus*-Arten Herrn Karl MURAUER, Grödig/Salzburg. Ganz besonders danke ich auch meinem Sohn Andreas, der mich immer mit großer Begeisterung auf meinen Exkursionen begleitet.

## Literatur

- BOLZ, R. & A. GEYER [2004]: Rote Liste gefährdeter Tagfalter (Lepidoptera: Rhopalocera) Bayerns. In: Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns (Hrsg. Bayer. Landesamt f. Umweltschutz). – Schriftenreihe des Bayerischen Landesamtes für Umweltschutz **166** (2003): 217–222.
- BROCKMANN, E., THUST, R. & P. M. KRISTAL (1996): Zur Biologie von *Pyrgus warrenensis* (VERITY 1928) (Lepidoptera: HesperIIDae). – Nachr. Entomol. Ver. Apollo N.F. **17** (2): 183–189.
- JONG, R. DE (1972): Systematics and geographic history of the genus *Pyrgus* in the palaearctic region (Lepidoptera, HesperIIDae). – Tijdschr. v. Ent. **115**: 1–121, Taf. 1–6.
- JONG, R. DE (1975): *Pyrgus warrenensis* VERITY en *alveus* HÜBNER in de Hohe Tauern (Lepidoptera, HesperIIDae). – Ent. Berichten **35**: 52–58.
- GAEDIKE, R. & W. HEINICKE (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica 3). – Ent. Nachr. Ber. (Dresden) Beiheft **5**: 1–216.
- GROS, P. (1998): Neues über die Verbreitung von *Pyrgus warrenensis* (VERITY, 1928) im Alpenraum und Bibliographie der derzeit bekannten europäischen Fundorte der Art (Lepidoptera: HesperIIDae). – NachrBl. bayer. Ent. **47** (3/4): 95–100.

- GROS, P. & G. EMBACHER (1998): *Pyrgus warrenensis* (VERITY, 1928) und *P. trebevicensis* (WARREN, 1926), zwei für die Fauna Salzburgs neue Dickkopffalterarten (Lepidoptera: Hesperiiidae, Pyrginae). – Z. Arb. Gem. Öst. Ent. **50**: 3–16.
- LIPPERT, W., SPRINGER, S. & H. WUNDER (1997): Die Farn- und Blütenpflanzen des Nationalparks. – Forschungsbericht 37, Nationalpark Berchtesgaden, 128 pp.
- PRÖSE, H. K. (1955): *Pyrgus sifanicus warrenensis* VERITY, eine weitere für Deutschland neue Hesperiiide. – Ent. Zeitschr. **65**: 181–183.
- RENNER, F. (1991): Neue Untersuchungsergebnisse aus der *Pyrgus alveus* HÜBNER Gruppe in der Palaearktis unter besonderer Berücksichtigung von Süddeutschland (Lepidoptera: Hesperiiidae). – Neue Entom. Nachr. **28**: 4–157.
- SCHÖNFELDER, P. & A. BRESINSKY (Hrsg.) (1990): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns. – 752 pp. + Anhang, Ulmer Verlag, Stuttgart.
- SCHWEIZER BUND FÜR NATURSCHUTZ (1997): Schmetterlinge und ihre Lebensräume, Band **2**. – 679 pp., Pro Natura.
- SEGERER, A. H. (2001): Beitrag zur Genitaldiagnose einiger bayerischer Tagfalterarten unter besonderer Berücksichtigung der ♀♀ (Insecta: Lepidoptera: Rhopalocera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik **4**: 5–25.
- WARREN, B. C. S. (1953): Three unrecognized species of the genus *Pyrgus* (Lep., Hesperiiidae) – The Entomologist **86**: 90–103.
- WARREN, E. J. M. (1983): A note on *Pyrgus warrenensis* VERITY, its history and distribution (Hesperiiidae). – Nota lepid. **6** (1): 61–64.

Anschrift des Verfassers:

Alfred HASLBERGER  
Waschau 14  
D-83317 Teisendorf